

SAAM

**Oberösterreichs
Pfadimagazin**

www.ooe.pfadfinder.at

Ausgabe 04 - November 2010



***neue Wege
gehen***



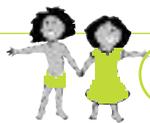
Wie können wir umweltfreundlichere Energie liefern?

Unsere Antwort: Mit Österreichs modernsten Gas- und Dampfkraftwerken, demnächst auch in Mellach.

Ende 2011 ist es so weit: Verbund-Austrian Thermal Power liefert umweltfreundlichen Strom und Fernwärme für den Großraum Graz mit dem neuen Siemens Kraftwerk in Mellach. Dank seines sensationellen Gesamtwirkungsgrades von 70% gehört es mit den ebenfalls von Siemens errichteten Kraftwerken in Timelkam und Simmering zu den modernsten in Österreich. Diese starke Familie von Kraftwerken ist die Antwort auf die Frage, wie sich Energie effizient erzeugen lässt. Mit innovativer Technologie von Siemens. www.siemens.com/answers

Answers for the environment.

SIEMENS



- 4** WiWö-Doppelseite
- Für mich heißt Pfadfinder sein ...
 - Zeitungslauf
 - Spezialabzeichen Entdecker



- 6** GuSp-Doppelseite
- Rund ums Lagerfeuer
 - Bericht GuSp-Arbeitskreis LT
 - Gstanzln LT 2010



- 8** CaEx-Doppelseite
- Das neue CaEx-Team
 - BuLeiLa 2010
 - Es gibt wieder eine Landesaktion



- 10** RaRo-Doppelseite
- Honolulu on the rocks
 - Bericht vom RaRo Arbeitskreis
 - Up'n away – Sponsoring



- 12** • Neues aus dem Präsidium **13**



- 14** • Arbeitsschwerpunkte
- Komani come home
 - Fackelzug für die Menschlichkeit
 - Den Kindern eine Stimme geben

15



- 16** • World Thinking Day 2011
- Landestagung 2010

17



- 19**
- Grundlagenseminar
 - Spirbeitrag, Sport, Silvester



- 21**
- Landesjugendrat in neuem Kleid
 - BuWiWöLeiLa



- 22**
- Eine Begegnung in Frieden
 - 72 Stunden ohne Kompromiss



- 23**
- Terminkalender



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zum Pfadfinder-Sein gehört Abenteuer. Zum Abenteuer gehört auch, neue Wege zu gehen. Das zeigt uns plakativ das Siegerbild des Fotowettbewerbs von Eva Doppelbauer aus Wels, das sie beim CaEx-Sommerlager in Frankreich geschossen hat – es ist das Titelbild dieses Heftes.

Aber bereits das Pfadfinder-Werden bedeutet, neue Wege zu gehen. Ob dabei die neuen Spiele oder Knoten und Bodenzeichen oder der Pfadfinder als „Umwelthelfer“ im Fokus stehen... das und viel mehr macht es den Wichteln und Wölflingen spannend, den Weg in die Gemeinschaft der Pfadfinder einzuschlagen. Sie erzählen uns ihre Eindrücke in Interviews auf der WiWö-Seite.

Jeder von uns kommt immer und immer wieder zu einem Punkt, an dem er entscheiden muss, welchen Weg er weiter geht. Beim Wandern gilt es abzuwägen, welche Gefahren ein Weg bergen könnte. Wird es zu steil, zu ausgesetzt, ist die Route zu lang? Hält das Wetter? Zum Teil können gute Wanderkarten bei der Entscheidung helfen (man muss sie aber auch lesen können), zum Teil hilft die Erfahrung, die man mit den unbeeinflussbaren Faktoren (wie dem Wetter) gemacht hat. Vor allem neue, unbekannte Wege locken uns und fordern uns heraus, die Erfahrungen zusammen zu legen und neue Wege zu erforschen.

In der Wanderschaft des Lebens ist es nicht viel anders. Neue Herausforderungen verlangen Mut, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und den weiteren Weg für sich und die neue Aufgabe festzulegen. Die Wege sind vielfältig – das Ziel hat uns Pfadfindern Baden Powell in die Wiege gelegt: „die Welt ein wenig besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben“. Gemeinsam zu diesem Ziel unterwegs zu sein und die Vielfältigkeit der Wege zu genießen, motiviert und macht Spaß!

Aber es steckt auch viel Arbeit dahinter, die durch viele begeisterte Pfadfinder im Hintergrund geleistet wird. Sei es als Leiter einer Heimstunde, als Mitglied im Landesleitungsteam, als Vertreter der Pfadfinder in einem Gremium, als Präsidiumsmitglied oder welches Rad (oder Rädchen) auch immer, das mithilft, die Idee Baden Powsells weiter zu tragen.

Mit dem neuen Pfadfinderjahr haben sich etliche Personen entschlossen, neue Wege mit uns zu gehen – ihr könnt sie in diesem Heft kennen lernen!

Mit Jahreswechsel geht auch das JAM neue Wege! Uli Schueler hat mit seinem Team ein tolles Konzept ausgearbeitet, um euch mit neuen grafischen und technischen Möglichkeiten mit einem neuen JAM zu überraschen. Ich freue mich sehr, dass ich das JAM in den ersten Jahren seines Bestehens begleiten konnte und wünsche allen, die sich – so wie ich – für einen neuen Weg entschieden haben, viel Erfolg!

Andreas
Andreas Stumpf
Chefredakteur

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45, Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at, Web: www.ooe.pfadfinder.at
Redaktion: Andreas Stumpf, jam@ooe.pfadfinder.at
Gestaltung: Werbegrafik Windischbauer, 4655 Vorchdorf, www.windischbauer.com
Titel: JAM – Oberösterreichisches Pfadmagazin
Titelbild: Eva Doppelbauer

Anzeigenannahme: Monika Aichberger, Brucknerstr. 20; 4020 Linz, Tel: +43 732 66 42 45
Fax: +43 732 60 84 59, E-Mail: office@ooe.pfadfinder.at
Hersteller: Compact-Druck, 4055 Pucking, Hobelweg 7, gedruckt auf: Tauro Offset, 120g/m²
Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber (Alleininhaber): Verein „Oberösterreichische Pfadfinder und Pfadfinderinnen“
Brucknerstr. 20, 4020 Linz
Grundlegende Richtung der Zeitschrift: JAM ist eine unabhängige Zeitschrift, die im Bereich der pfadfinderischen Ju-

gendarbeit Impulse gibt und die Diskussion von Visionen und möglichen Entwicklungen anregt. Durch die breite Informationsstreuung wird die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit bei den Oberösterreichischen Pfadfindern und Pfadfinderinnen gefördert. Weiters dient sie der Kommunikation zwischen der Verbandsleitung und allen Mitgliedern, sowie den Freunden und Interessierten an der Entwicklung des Verbandes, und als Forum für den Erfahrungs- und Meinungsaustausch. JAM erscheint 4 x im Jahr.
Abonnement für Nichtmitglieder: € 12,-/Jahr
Einfach ein Email an: jam@ooe.pfadfinder.at



Euer WiWö-Redaktions-Team



Nelly
Feilmayr



Daniel
Kleinfelder



Lisi
Ganhoer

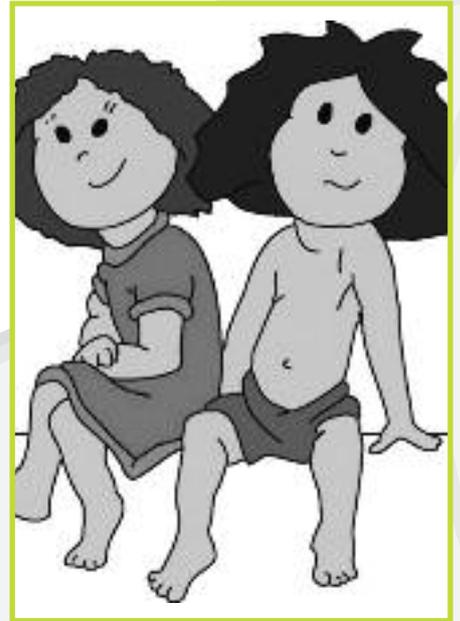
Für mich heißt Pfadfinder sein ...

„Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“

Für Jeden bedeutet „Pfadfinder Sein“ etwas Anderes. Für Einige hat es viel mit „Natur und Umwelt“ zu tun. Andere wiederum sehen Pfadfinder-Sein als eine „Weltweite Verbundenheit“. Wir haben Wichtel & Wölflinge aus fünf verschiedenen Gruppen Oberösterreichs zu diesem Thema befragt.

„Neue Wege gehen“

38 Millionen Pfadfinder sind auf mehr als 216 Ländern verteilt, es gibt also viele andere Gruppen zu entdecken. Man muss sehr aufmerksam durchs Leben gehen und auch „Fehler erkennen“ können, die in so manchen einfachen Bildern stecken.



„Pfadfinder sind für mich Umwelthelfer, die sehr viel Zeit in der Natur verbringen. Man lernt sehr viel und hat trotzdem Spaß dabei, denn es wird sehr viel dabei gespielt. Auch lernt man viel über den Wald und seine Tiere.

Bei den Pfadfindern gefällt mir am meisten, dass wir immer sehr viel draußen spielen und dabei auch viel lernen. Weiters gefällt mir dabei, dass wir sehr viele Kinder haben und es so richtig rund geht in den Heimstunden.

Unsere LeiterInnen spielen auch viel mit, das macht sehr viel Spaß!“

Annabelle, Braunau



„Ich bin gerne bei den Pfadfindern, weil ich dort viele neue Freunde kennen gelernt habe. An den Heimstunden gefällt mir besonders dass wir viele neue Sachen lernen, wir so viele Spiele spielen und auch viel neues lernen.

Außerdem gefällt mir dass wir so viel Zeit draußen verbringen.

Und besonders freue ich mich auf nächstes Jahr wenn ich im Sommerlager draußen im Zelt schlafen darf.“

Clara, Traun Oedt



„Pfadfinder sind eine Gemeinschaft und helfen anderen. Ich gehe gerne zu den Pfadfindern, weil wir Spiele spielen und viel Spaß haben. Ich gehe seit 2 Jahren zu den Pfadfindern. In der Heimstunde lernen wir viel Neues, z.B. über Pfadfinder und gehen in den Wald. Dort üben wir auch Bodenzeichen.“

Gregor, Leonding





„Ich bin bei den Pfadfindern, weils mich interessiert. Für mich ist Pfadfinder sein wandern und Spaß haben. Ich will bei den Pfadfindern etwas lernen auch über Wissenschaft. Pfadfinder sein bedeutet für mich in der Natur sein, lernen und spielen. Pfadfinder sein ist für mich auch über Gefühle zu sprechen und das Zeltlager zu besuchen.“

Laura und Sebastian, Linz 6



„Ich bin gerne bei den Pfadfindern weil wir viel Spaß haben, weil ich Freunde treffe und auch viele Freundschaften entstehen. Bei den Pfadfindern lerne ich interessantes über die Natur, Bodenzeichen und Knoten und ich erlebe schöne, spannende Sommerlager in der Gemeinschaft.“

Johanna, Freistadt

Zeitungslauf

Gruppengröße: ab 2 Mitspieler

Dauer: 15 Minuten

Material:

- Zeitungen (Bitte kein JAM!)
- Buntes Klebeband (zum markieren der Startlinie)

Ort : großer Raum oder im Freien

Vorbereitung: Startlinie markieren

Anleitung:

Zwei oder mehr Gruppen (oder jeder alleine) spielen gegeneinander. Jede Gruppe erhält zwei Zeitungsblätter und stellt sich hinter eine Startlinie. Auf ein Signal beginnen jeweils die Ersten eine Strecke zu bewältigen. Dabei darf nur auf den Zeitungen gestanden werden. Rutschen mit den Zeitungen ist verboten, die Zeitungen müssen immer von hinten nach vorne gelegt werden.

Variante:

Pro Gruppe 3 Zeitungen und zwei Mitspieler gehen gemeinsam, 4 Zeitungen und drei gehen gemeinsam, ...

Spezialabzeichen Entdecker bzw. Entdeckerin



Ich weiß, wo dieses Land liegt, wie seine Hauptstadt heißt und welche Sprache man dort spricht.



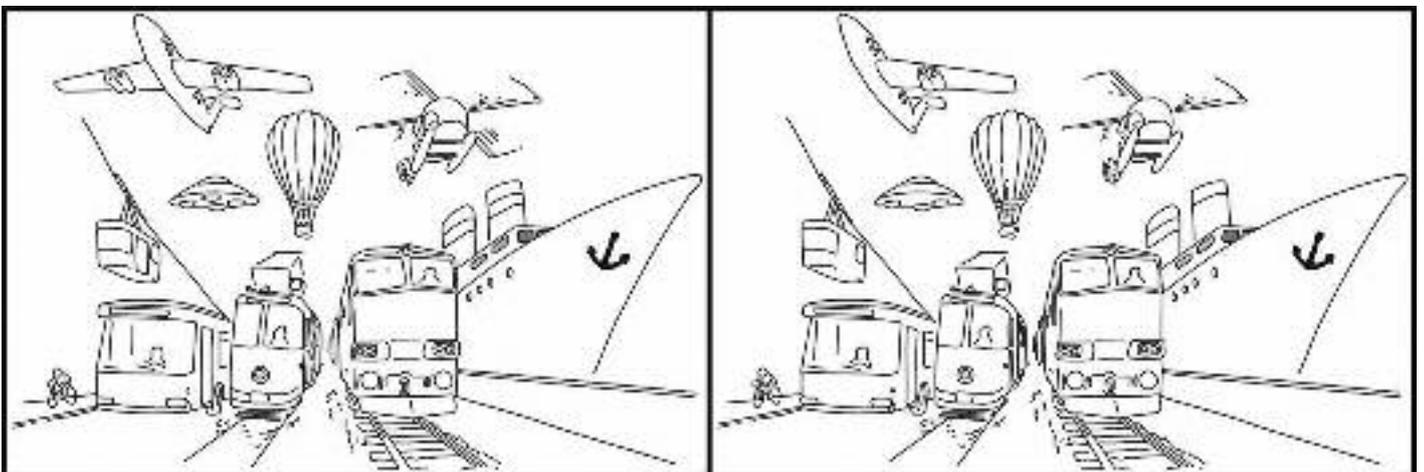
Ich kann eine typische Speise dieses Landes zubereiten oder erklären.



Ich habe den anderen WiWö eine Geschichte, ein Lied oder einen Tanz aus diesem Land vorgestellt.

Suchbild

Diese beiden Bilder unterscheiden sich in 5 Punkten! Finde die Fehler.





Rund ums Lagerfeuer

Liebe Guides und Späher!

Eine kühle Nacht am Ende eines aufregenden Lagertages, die Kinder sitzen dicht gedrängt um ein wärmendes Feuer. Manche trocknen ihre Socken, andere grillen sich eine Scheibe Brot, einer schnitzt an einem Suppenlöffel, weil der mitgebrachte in der Senkgrube verschwunden ist. Alle quatschen, lachen, reden über Erlebnisse des vergangenen Tages, bis einer mit der Klampfe kommt und ein Lied anstimmt...

Seit man die Menschen Menschen nennen kann, versammeln sie sich gemeinschaftlich um das Feuer. Und dies hatte von Beginn an sicherlich nicht nur den praktischen Zweck, sich zu wärmen.

Lagerfeuerlieder

Spätestens seit SpongeBobs legendärem Lagerfeuerlied ist das gemeinsame Singen am Lagerfeuer wieder in aller Munde. Beim Singen am Lagerfeuer verhält es sich so, wie beim Singen in der Badewanne: Man braucht kein Künstler zu sein – Hauptsache es klingt laut, vielleicht auch ein bisschen falsch – jedenfalls aber mit Begeisterung.

Besonders beliebt sind in diesem Zusammenhang Singspiele (manchmal eher Schreispiele), bei denen es meistens darum geht, nachzumachen, was einer vormacht, wie etwa beim „Wotan schu“, „Zazumzi-za“ oder diversen anderen. Nach alter Pfadfindertradition werden diese Spiele in verschiedenen Varianten am Lagerfeuer weitervermittelt – wem das zu mühsam ist, der schaut einfach ins „s' Liadabiachl“, dem neuen Lagerliederbuch vom Aqua. Empfehlenswert ist es allemal, hin und wieder auch Leute aus anderen Gruppen zu einem Lagerfeuer einzuladen, um neue Lieder und Spiele kennenzulernen.

Schauspiel

Für gute Stimmung sorgen auch einstudierte Sketches, aber auch mit Impro-Theater kann man sich Stunden beschäftigen, ohne dass es fad wird. Beim Spiel „Freeze“ beispielsweise spielen zwei DarstellerInnen so lange eine selbst erfundene Szene, bis eineR aus dem Publikum „Freeze“ ruft. Die Spielenden dürfen sich dann nicht mehr bewegen und einer deR beiden wird durch den Freezerufer ersetzt, der eine neue Situation anspielt.

Kochen ohne Geschirr

Nicht nur Knacker und Steckerlbrot lassen sich am offenen Feuer kochen. In der heißen Asche kann man leckere Brotfladen backen, und heiße Steine kann man auch als Griller verwenden (Vorsicht, vor allem Kalksteine kann es dabei leider auch zerreißen!). Und wie wär es mit einem Bananenboot als Nachspeise?

Feuerarten

Für unterschiedliche Gelegenheiten braucht es unterschiedliche Feuerarten – vom Blockhausfeuer für die große Runde bis hin zum Wachfeuer für die Lagerwache. Verschiedene Formen und Tipps, wie man's macht findet ihr im Joker!

Lagerfeuer als Methode

Im Rahmen der letzten Landestagung hat sich ein kleiner Kreis mit verschiedenen Aspekten rund ums Lagerfeuer auseinandergesetzt. Tatsächlich ergaben sich daraus vielfältige Möglichkeiten den Kids typisch pfadfinderische Inhalte zu vermitteln, die es zu schade erscheinen lassen, das



Team: Irene Auer, Isabella Wimmer, Klaus Hollinetz

Euer GuSp-Redaktions-Team



Irene Auer



Klaus Hollinetz

Lagerfeuer sich selbst zu überlassen – nach der Devise: Macht's halt noch ein Feuer...

Feuertechnik

Gerade in der kalten Jahreszeit stellt es eine besondere Herausforderung dar, ohne allzu viele Hilfsmittel wie Papier oder Bunsenbrenner ein Feuer zustande zu bringen. Wichtig dabei ist der geeignete Zunder, sprich Birkenrinde oder die dünnen Äste ganz unten an Fichten. Eine Herausforderung für Freaks wär natürlich auch das Anheizen ohne Zündholz und Feuerzeug. <http://www.survival-abenteuer.de/survival-training/feuer/ostreichh.htm> <http://www.natur-und-wildnisleben.de/> Wichtiger Hinweis: Nicht überall ist es auch erlaubt ein Feuer zu machen, in der Regel gilt es den Grundbesitzer um Erlaubnis zu fragen!

Geschichten

Dieser Bereich erstreckt sich von den Plaudereien am Lagerfeuer, auf die schon BiPi sein Buch „Wie man Pfadfinder wird“ aufgebaut hat über die obligaten Gruselgeschichten (Bitte mit Augenmaß! Wenn es zu grauslich wird braucht ihr für den Rest der Lagerwoche einen Therapeuten!) bis hin zu Einstiegsevents für Spielgeschichten.

<http://www.praxis-jugendarbeit.de/spiele-sammlung/sp-lagerfeuer-grusel-geschichten.html>

Keine Feier ohne Feuer

Verleihungen, Überstellungen, Versprechen, all diese Feierlichkeiten sind im Rahmen eines Lagerfeuers heimlicher, feierlicher, einfach unverwechselbarer. Die Gemeinschaft ums Feuer, insbesondere ruhige Momente haben auch einen stark spirituellen Charakter – dieser Aspekt ist nicht alleine Veranstaltungen wie beispielsweise der Waldweihnacht vorbehalten.

Feedback und Reflexion

Naturvölker wie die Aborigines nutzen das Zusammensitzen am Feuer um über sich und die anderen nachzudenken. Gerade



am Lager, wenn viele Kids länger auf engem Raum zusammenleben können Konflikte entstehen, die dann oft auch unter der Oberfläche dahinköcheln. Regelmäßige Feedback-Runden helfen diese ans Tageslicht zu bringen, damit sie entsprechend „angegangen“ werden können. Methoden dazu finden sich im Joker!

http://www.sozialpädagogin.at/reflexions_methoden.html

<http://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-101/doc1.pdf>

Bericht vom GuSp-Arbeitskreis auf der LT

Nach der Vorstellung der anwesenden Mitglieder der Grünkernpatrolle und einem musikalischen Einstieg in die Welt des Pfadibasars (Lied: „Durch die Wüste“), konnten sich die GuSp LeiterInnen je nach Interesse zu folgenden Workshops melden:

Knöterich, Feuerteufel und Ungetier (Pfaditechnik)
GuSp'R'Us – Die ultimative Spieleshow (Spielebörse)
Abenteuerreisen zu Megapreisen (Landesabenteuer)
Spiri – Übernehmen Sie! (Spirituellen Ideen für GuSp)
A zünftige Feiagaudi (Lagerfeuerideen)

Anschließend präsentierten die einzelnen Gruppen kurz die von ihnen behandelten Themen im Arbeitskreis. Die gesammelten spirituellen Ideen und jene fürs Lagerfeuer werden hoffentlich auch bald auf der Homepage zum downloaden verfügbar sein! Ein kurzer Ausblick auf die Ausbildungsseminare und die gemeinsame Jause beendeten den GuSp-Ak am Samstag.

Den darauffolgenden Sonntag nutzten wir hauptsächlich dafür, uns in Form eines Teppichbasars (Händlerspiel) bei diversen Aufgaben besser kennen zu lernen und einfach ein bisschen Spaß zu haben. Einige Ideen für die Heimstunden könnten eventuell auch dabei gewesen sein!

Nach einem kurzen gemeinsamen Abschluss im Arbeitskreis, trafen sich noch die einzelnen Regionalrunden, um in einer ersten Sitzung, ihr Arbeitsjahr zu planen und neu durchzustarten.

Gstanzln LT 2010

1. Heit foan ma noch Puchberg, da hamma vü Spaß,
am Tag hauma Workshops auf'd Nacht gebma Gas.

Ref: **Holladaridja, hollodaro,
hollodaridja, wos sogst denn do**

2. Na gestern des war ja scho a voi supa Tag,
I tat gearm no da bleibn weil I eich so mag!
3. Auf der LT, da geht's allweil rund,
der oane weard krank, der andre bleibt gesund.
4. Auf'm Schloss Puchberg, ja da rennt da Schmäh,
drum wolln ma am Abend a net schlafn geh'n.
5. Mei Vota is Leiter, und Leiter bin I,
I foahr noch Puchberg und er findt net hin.
6. Hatschball hamma gspielt, bis tiaf in die Nacht,
bei manchen da haben die Finger scho kracht.
7. Wia jedes Joahr wieder, kemma ma do zamm,
mia spün und mia singan damit ma Spaß ham.
8. Da drübn im Schlösserl, da is a LT,
zum Frühstück gibt's Kaffee und auch an Tee.
9. Aus Regau, aus Kronstorf aus Lestoa und aus Linz,
beim Spü geht's um Teppich wer d'meistn hat g'winnts.
10. Heit hol ma uns vü Perlen und lassn's uns net stehln,
weil von den Dieben lass ma uns net quäl'n.
11. Jetzt hoi ma an Teppich mit dem fliagn ma hoam,
und wann ma abstürzn ja dann miaß ma foan.
12. Wir fahrn auf d'LT, auf d'LT fahrn wir,
da gibt's a guats Essen und auf'd Nacht gibt's a Bier.
13. Gestern da hat ma ja s'Bier wieder g'schmeckt,
a Morgnsport hätt mi heit supa aufgeweckt.
14. Auf der LT, da bleibn ma lang wach,
aber der nächste Tag is meistens recht zach.
15. Auf die LT, ja da muaßt amoi hin,
da san 1000 Leit da, i hab glaubt i spinn.
16. Die Gruppendynamik, ja de is a Hit,
da halt ma si Körper und Geist damit fit.
17. Die LT die is sche, die LT die is klass,
da hamma alle miteinander ungläublich vü Spaß.

Das neue CaEx-Team

Raffi (Raffaella Stadler) und Nicki (H. Dominik Wiesauer) haben sich Verstärkung geangelt. Seit Anfang des Pfadfinderjahres 2010/11 sind „erbs“ (Katharina Rollinger) und Manuel (Woletz) im Team.

Raffi hat ihre Aufgabe als Landesbeauftragte für Caravelles zurückgelegt, bleibt jedoch als helfende Hand und als erfahrungsreiche Hilfe mit weniger Arbeit im Team.

Ihre Aufgaben werden nun von erbs übernommen. Die Unbekannte aus Baden (bei Wien) hat ihre Zuneigung zu Oberösterreich schon am Aqua entdeckt und durch die gemeinsame Zeit am Woodbadgekurs mit Nicki noch vertiefen können.

Landesbeauftragter für Explorer war und ist Nicki. Der Gmundner lebt zwar in Salzburg bleibt seinen oberösterreichischen Wurzeln jedoch treu. Erfahrung in der Stufe der CaEx sammelt er zusätzlich

in einer Salzburger Pfadfindergruppe weitere als WiWö – Leiter.

Nicki hat sich mit Manuel, aus der Gruppe Linz 2, Verstärkung geholt. Manuel Woletz, Assistent für Explorer, war schon eine längere Zeit im Landesverbands – Team für die EDV verantwortlich und hat sich jetzt für die Caravelles und Explorer entschieden.

Gemeinsam werden wir im kommenden Jahr Seminare gestalten, Fragen beantworten, Anregungen und Hinweise aufgreifen und eine Landesaktion durchführen.



Raffaella Stadler, Katharina „Erbs“ Rollinger, Dominik Wiesauer, Manuel Woletz

CaEx – BuLeiLa 2010

Am Halloween- Wochenende fand das diesjährige CaEx Bundesleiterlager in Linz statt. Der Einladung folgten ca. 50 CaEx-Leiter aus Österreich, die in Ihren selbstgebastelten Kostümen den Linzern sowie den Zwergerln in der Grottenbahn so richtig das Gruseln lehrten.

Nach 2 Abenden am wärmenden Lagerfeuer, gr(a)usligem Fingerfood, Kürbisschnitzen & ein paar Spielchen an der Donaulände war’s dann leider auch schon wieder vorbei und die gruslig

sauberen TeilnehmerInnen (waren fast alle in der tollen neuen Dusche der Linz 2er) verstreuten sich wieder in (fast) alle Himmelsrichtungen.

Kurzum Lustig war’s, wir freuen uns auf nächste Mal, vielleicht mit etwas höherem Oberösterreichanteil?



LT 2010 – CaEx-Arbeitskreis



Nach einer Vorstellung des neuen Teams (H. Dominik Wiesauer Landesbeauftragter für Explorer, Katharina „Erbs“ Rollinger Landesbeauftragte für Caravelles, Manuel Woletz Assistent CaEx, Raffaella Stadler Mitarbeiterin) und der anwesenden LeiterInnen haben wir uns gleich in die Arbeit gestürzt und zunächst das vergangene Landesunternehmen in kurzen Fakten aufleben lassen. Viele CaEx aus allen Ecken des Landes auf einen Haufen – das muss es wieder geben, am 11.-12.03.2011 ist es soweit, denn die LeiterInnen haben sich nach einer Abstimmung dafür entschlossen auch diese Jahr ein Landesunternehmen zu machen!

Das bevorstehende BuLeiLa wurde anschließend kurz vorgestellt und mit einer blauen Köstlichkeit begossen.

Am Sonntag wurden folgenden Themen:

- Behelf „wählen ab 16“
- Saufen & Rauchen vor den Jugendlichen
- Landesaktion

mit der Methode „Weltcafé“ besprochen und diskutiert. Weiters haben wir uns den Erwartungen an das LB-CaEx Team, per Plakat, gewidmet sowie eine Ideensammlung für Themen der LT 2011.

Um den LeiterInnen einen guten Ausstieg zu bieten haben wir mit geselligen Spielen den Arbeitskreis beendet.



Es gibt wieder eine Landesaktion!

Neues Team, neue Aktionen.

Was liegt da näher als eine CaEx - Landesaktion? „Freilandeier“ wird sie heißen und von Freitag 11. bis 12. März 2011 auf der GIS in der Umgebung von Linz stattfinden.

8 kreative Köpfe und das CaEx – LV Team haben sich, voller Motivation, nach der LT getroffen und die ersten Grundzüge der Aktion geplant und durchdacht. Lustige, aufregende und bunte Stunden werden die CaEx aus ganz Oberösterreich gemeinsam mit ihren Leiterinnen und Leitern erleben.

Über die neue Mailingliste wird jede registrierte CaEx Leiterin sowie jeder registrierter CaEx Leiter weitere Informationen bekommen. Das Mail beinhaltet auch die Anmeldung die bis am 21.01.2011 an caex@ooe.pfadfinder.at zuschicken ist.

Wir freuen uns schon sehr auf viele Anmeldungen und eine tolle Zeit mit euch und euren Jugendlichen!



Ö.FERN GAS

Honolulu – On the Rocks

... ein RaRo-Projekt der Pfadfindergruppe Steyr

Euer RaRo-Redakteur



Markus
Prötsch

Die Idee, ein Winterlager für oberösterreichische RaRo Gruppen zu organisieren, ist an einem Wochenende auf der Sulzau (Hütte der Pfadfindergruppe Steyr1) entstanden und läuft unter dem Motto „Spezielle Umgebungen – spezielle Freundschaften“.

Wo und wann findet das Winterlager statt?

Honolulu – On the Rocks lebt von 5.-8. Jänner 2011 auf der Felmayeralm bei Strobl am Wolfgangsee. Eintreffen der RaRo Gruppen am Mittwoch zwischen 11.00 und 12.00 Uhr am Lagerplatz. Das Lager endet am Samstag 12.00 Uhr. Für An- bzw. Abreise hat jede RaRo Gruppe selbst zu sorgen – Parken von Fahrzeugen am Klettersteigparkplatz.

Wie kann ich meine RaRo Gruppe anmelden?

Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen und an stefan.enzendorfer@gmx.at senden. Die Teilnehmerzahl von Honolulu – On the Rocks ist mit 50 Personen be-

schränkt (offizieller Anmeldeschluss war der 30. November). Sobald die Anmeldung durch ein Antwortmail bestätigt wurde, ist der gesamte Lagerbeitrag bis spätestens 15. Dezember 2010 auf das Lagerkonto (Volksbank Alpenvorland, Konto-Nr.: 35119790000, BLZ: 43530) einzuzahlen (Bitte Gruppennamen und Teilnehmerzahl anführen!!!). Mit dem Eingang des Lagerbeitrags ist die Teilnahme am Honolulu – On the Rocks fix. Die Kosten für das Winterlager belaufen sich pro Person auf 60 Euro.

Was muss ich einpacken bzw. was kommt auf mich zu?

Das Honolulu – On the Rocks ist ein Winterlager auf etwa 700 Höhenmeter. Ein warmer Schlafsack, Isomatte und Schnee- bzw. Winterbekleidung ist unbedingt nötig! Weiters sind die teilnehmenden Gruppen angehalten, sich ihre eigenen Schlafstätten (Schneeloch oder Iglu) selbst zu bauen (Schneeschaufel nicht vergessen!) oder geeignete Zelte bzw. Ersatzzelte für die 3 Nächte mitzubringen. Die Verantwortung für Sicherheit und Festigkeit dieser Schlafstätten liegt bei der jeweiligen RaRo Gruppe. Für Verpflegung und wärmendes Programm wird gesorgt.

Auf spannende Erlebnisse, spezielle Freundschaften und heiße kalte Nächte *On the Rocks* freut sich das Honolulu Team!

RARO STEYR
HONOLULU FÜR RARO
ON THE ROCKS
SCHNEELOCH + SAUNA + SCHNEEBAR
5.-8. JAN 2011
FELMAYERALM
(STROBL AM WOLFGANGSEE)
KOSTEN: 60 EURO PRO PERSON
(BEGRÄNZTE TEILNEHMERANZAHL.)
ANMELDUNG: BIS 30. NOV 2010
stefan.enzendorfer@gmx.at
INFO: foston1@yahoo.de

Kurzbericht des RaRo-Arbeitskreises auf der LT 2010

23 RaRo-Leiterinnen und -Leiter haben sich an diesem Wochenende über die Highlights des vergangenen Jahres ausgetauscht und für die kommende Werbung gemacht. Besonders sei auf die Einladung der RaRo Steyr 1 zum Honolulu on the Rocks und auf das Bundespfingsttreffen 2011 „kernig“ in Leibnitz/Stmk verwiesen.

Ein kurzer Blick wurde auf die nun gültige Alkoholregelung auf Bundes- und Landesveranstaltungen geworfen. Der Bundesarbeitskreis RaRo freut sich, wenn diese Regelungen auch bei Gruppen- und Rundenaktivitäten zum Einsatz kommen.

Der Sonntag stand im Zeichen der großen Ereignisse, die ihre Schatten voraus werfen, als da sind:

RaRo-Bundesleitertreffen 2011 „Der Wildschütz“ in Oberösterreich

RaRo-Bundespfingsttreffen 2012 „Spuren“ in Oberösterreich (übrigens das 30. Jubiläum des Bundespfingsttreffens)

Und alle Zeichen deuten auf ein Landeslager 2013...

Für diese Großveranstaltungen haben sich schon einige Interessierte gefunden.

Wer bei einer oder mehreren mitarbeiten möchte – kreative Köpfe und fleißige Hände werden noch gesucht!



HYPO
OBERÖSTERREICH

Es liegt nicht
am Geld.
Es liegt an
der Bank.

www.hypo.at

sponsert dir diese Seite

Up´n away

Sponsoring

Keine Frage, die Fahrt ins Ausland ist nicht billig. Flug- oder Zugtickets, Mietwagen und/oder Benzin kosten viel Geld. Dazu kommen Kosten für Unterkunft, Verpflegung und vielleicht muss auch noch spezielle Ausrüstung angeschafft werden. Doch woher die fehlenden Euros nehmen?

Ansparen und arbeiten ist die eine Variante, Sponsoring die andere. Zeit und Mühe kosten aber beide. Und welche erfolgreicher ist, hängt von eurer Einsatzbereitschaft ab.

Wer sich mit dem Gedanken trägt, das nächste Auslandslager durch Unterstützer (teil-) finanzieren zu lassen, sollte sich im Vorfeld aber über folgende Dinge Gedanken machen:

1. Niemand hat etwas zu verschenken. Sponsoren erwarten sich eine Gegenleistung. Ihr solltet eine konkrete Vorstellung haben, was ihr einem Sponsor anbieten könnt, und zwar bevor ihr loszieht um die Leute anzubetteln.
2. Oft ist es einfacher, mit einem Produkt gesponsert zu werden als mit Geld. Wie gesagt, niemand hat etwas zu verschenken und Geld schon gar nicht. Überlegt euch, wen ihr um welche Dinge bittet und warum es gerade diese Firma sein soll.
3. Setzt euch ein erreichbares Ziel, wie viele Sponsormittel ihr auftreiben wollt/könnt. Dazu braucht ihr natürlich zuerst einen Finanzplan.
4. Sponsoren wollen gerne wissen, wen und was sie unterstützen. Setzt also einen Brief auf, in dem ihr schildert, wer ihr seid und was ihr vorhabt. Und natürlich muss drinnen stehen, warum es so wichtig ist, gerade euch zu unterstützen und warum ihr ausgerechnet mit dieser Firma zusammenarbeiten wollt. Und letztendlich was bzw. wieviel ihr haben wollt und was ihr als Gegenleistung anbieten könnt.
5. Persönliche Kontakte funktionieren besser. Gibt es eine Ansprechperson, an die ihr euch direkt wenden könnt oder die euch weiter helfen kann? Ein Brief „An die Abt. Marketing“ wird wohl gelesen, landet dann aber meist im Papierkorb und ihr erhaltet die Standardabsage.
6. Bleibt in der Region. Die Ortsbank von Hintertupfing wird die örtliche RaRo-Runde eher unterstützen als ein Konzern am anderen Ende des Landes. Zudem wäre es unfair den anderen Runden gegenüber.
7. Großbetriebe, die öffentlich als Sponsoren auftreten – z.B. Red Bull - erhalten täglich hunderte Sponsoranfragen. Wendet euch lieber an den örtlichen Getränkemarkt.
8. Wickelt die Transaktionen über ein offizielles Konto – z.B. das der Gruppe – ab, oder ihr richtet ein eigenes Lager- (Expeditions-) Konto ein. Damit schafft ihr Vertrauen und die Sache wirkt seriös.
9. Betreut eure Sponsoren. Benennt eine Kontaktperson aus eurer Runde, die mit dem Sponsor in Verbindung bleibt.
10. Ihr begeben euch in ein Abhängigkeitsverhältnis. Wenn ihr eine Gegenleistung versprochen habt, dann müsst ihr sie auch erfüllen. Plant das rechtzeitig mit ein.

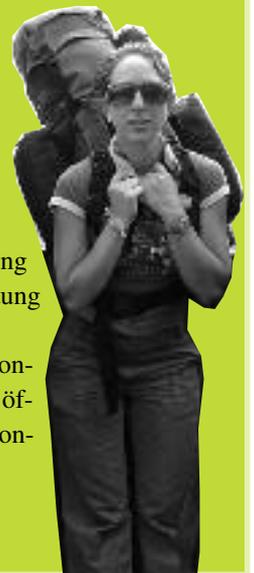
Was kann man nun als Gegenleistung anbieten? Hier ein paar Vorschläge:

- Zeitungsbericht mit Name und Logo der Sponsoren
- Veröffentlichung des Logos/Namens und Verlinkung von eurer Homepage
- Euer Sponsor findet sich auf jeder eurer Ausschreibungen
- Beim Lager-Abschlussfest mit der Gruppe/den Eltern hängt ein Transparent des Sponsors an gut sichtbarer Stelle
- Beim Gruppenball hängt das gleiche Transparent
- Ihr liefert einen Praxisbericht über ein zur Verfügung gestelltes Produkt
- Der Sponsor darf mit Bildern von euch und eurem Lagerbericht Werbung machen

Zudem solltet ihr nicht vergessen, euch euren Sponsor „warm“ zu halten. Dazu gehört eine gute Betreuung nicht nur während der Vorbereitung des Lagers/des Projekts, sondern auch danach. Die versprochene Leistung muss erbracht werden, das versteht sich von selbst.

Ein Dankeschreiben mit Foto ist das Mindeste, was ihr sonst noch tun solltet. Außerdem könnt ihr dem Sponsor ab sofort eure Gruppenzeitung oder euren Newsletter zukommen lassen oder ihn jedes Jahr zu den öffentlichen Veranstaltungen eurer Gruppe (z.B. dem Pfadiball) einladen. Auf diese Weise könnt ihr den Kontakt intensivieren. Beim nächsten Mal geht das Sponsoring dann schon einfacher.

Markus



Neues aus dem Präsidium

Liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder!

Pfadfinder, das sind Freundschaften fürs Leben. Viele meiner Freunde sind Pfadfinder. Gemeinsam an der Zukunft der OÖ Pfadfinder zu gestalten, ist eine wunderbare Aufgabe.

Seit meiner Jugend sind mir die Pfadfinder eine Herzensangelegenheit.

Ich komme aus der Gruppe Linz 2. Ich war nach meiner RaRo-Zeit Leiter bei Linz 2 und im Landesleitungsteam von OÖ. Höhepunkte meiner Pfadfinderzeit waren die Landeslager in Oberösterreich und 1987/1988 das Jamboree in Australien. Das intensivste Erlebnis für mich war aber sicherlich das Jugendtreffen "Join for Peace" in Kroatien. In Zeiten des Krieges war dieses Treffen von 150 PfadfinderInnen und anderen Jugendlichen aus Österreich und Kroatien ein deutliches Zeichen für ein friedliches Miteinander. Es war ein unglaublich prägendes Erlebnis, wie vieles, was ich als Pfadfinder erleben durfte.

Ich habe an der Johannes Kepler Universität in Linz Jus studiert und arbeite seit vielen Jahren in der VKB Bank, wo ich auch Birgit und ihre Tochter Stefanie (sie ist auch Pfadfinderin bei Linz 2) kennen gelernt habe. Unsere gemeinsame Tochter Elena ist 4 Jahre alt. Seit 2008 bin ich Vorstandsdirektor der VKB-Bank.

Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder!

Wir Pfadfinder suchen und finden unseren Weg. Pfadfinder zu sein, ist eine Frage der Grundeinstellung. Und so ist es mir immer wichtig gewesen, neben hohen beruflichen Einsatz, dazu beizutragen, dass ich auch soziale Verantwortung übernehme. Ich war lange Zeit ehrenamtlich beim Roten Kreuz, habe meinen Zivildienst bei der Caritas absolviert und war im Vorstand von SOS Menschenrechte.

Wer mich kennt, weiß, dass ich leidenschaftlich gerne in der Natur bin. Wanderschuhe, Zelt, Klettergurt und Wildwasserpaddel - und seit kurzem auch der Bogen - sind meine Lieblingsutensilien. Schitouren, Wildwasserfahren, Canyoning, Wandern, sind meine Lieblingsbeschäftigungen. In den Bergen, in Schluchten, auf „wilden“ Bächen, im Hochseilgarten und am Lagerfeuer halte ich mich am liebsten auf. Die Nächte im Freien oder im Zelt sind



Christoph Wurm
Foto: Steinkellner

die schönsten Nächte des Jahres. Vielleicht sind daran ja auch die Pfadfinder ein wenig schuld.

Wir Pfadfinder sind eine Jugendbewegung und gestalten die Zukunft.

Ich habe viel vor. Ich möchte vor allem die Rahmenbedingungen für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfadfinderbewegung weiter verbessern. Das können wir nur gemeinsam im Team des Präsidiums und der

Landesleitung erreichen. Gemeinsam Verantwortung übernehmen, gemeinsam Herausforderungen bewältigen, gemeinsam Abenteuer erleben – das ist das Erfolgsgeheimnis von uns Pfadfinderinnen und Pfadfindern.

Kinder und Jugendliche lernen am besten in Gemeinschaft Verantwortung zu tragen und Herausforderungen zu bewältigen. Was Kinder bei den PfadfinderInnen erleben, ist ganz wertvoll für ihre Entwicklung. Meine Pfadfinderzeit als Jugendlicher war für mich und meine Entwicklung sehr prägend. Ich möchte euch, liebe Wichtel/Wölflinge, Späher/ Guides, Caravelles und Explorer und euch Rover und Ranger, mit meinem Beitrag ausreichend Raum für eure Pfadfinderzeit geben.

Liebe Leiterinnen und Leiter: An euch richte ich meine besondere Wertschätzung und meinen besonderen Dank für eure Arbeit. Geschätzte Freunde in den Elternräten in den Gruppen, wir können stolz sein auf diese Pfadfinder-Jugend-Bewegung.

Ich wünsche uns allen eine erlebnisreiche und erfolgreiche gemeinsame Pfadfinderzeit und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Gut Pfad
Euer Christoph Wurm



Christoph Wurm mit Stefanie (Caravelles bei Linz 2) und Elena.
Foto: Steinkellner

Großer Dank an großartige Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Die Landestagung 2010 stand ganz im Zeichen personeller Weichenstellungen im Präsidium bei den Oberösterreichischen PfadfinderInnen. **Der frische Wind beginnt nicht ohne Dank an alle MitarbeiterInnen**, die aus ihren Funktionen ausscheiden. Allen voran bedankten wir uns ganz besonders bei unserem bisher aktivsten Präsidenten Werner Steinecker, der in den letzten 12 Jahren außergewöhnlichen Einsatz gezeigt und sich erfolgreich um die richtigen Rahmenbedingungen für die Pfadfinderarbeit in Oberösterreich bemüht hat. Dieses Engagement würdigte die Bundesleitung mit der höchsten pfadfinderischen Auszeichnung, dem silbernen Steinbock.

Dieser Dank und diese Auszeichnung gilt auch Susi Eigl, Hans Brunnbauer, Peter Kerbl, Helmut Winkler, Helmut Strasser, Albert Ettmayr, Alois Froschauer, Kurt Aigner, die über viele Jahre großartige Leistungen für die OÖ Pfadfinder und Pfadfinderinnen erbracht haben.



Bild oben: Wener Steinecker (rechts) bedankt sich bei Hans Brunnbauer.

Bild links: Der alte Präsident Werner Steinecker (rechts) und der neue Präsident Christoph Wurm (links) überreichen Susi Eigl Blumen als Zeichen des Dankeschöns für ihren großen Einsatz.



Präsidium neu – Pfadfinderarbeit ist Teamarbeit

Auf der Landestagung 2010 wurde das Präsidium bei den Oberösterreichischen Pfadfindern und Pfadfinderinnen neu gewählt. **Das ist der frische Wind zur Fortsetzung der guten Pfadfinderarbeit in Oberösterreich.** Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement in einer Jugendorganisation ist die Gestaltung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Engagement bei den Pfadfindern ist der beste Weg dazu.

Das Präsidium der OÖ Pfadfinder will den jungen Pfadfinderinnen und Pfadfindern eine Stimme geben. Nicht nur, dass sich die Mitglieder des Präsidiums mit der Pfadfinderwelt von heute und morgen sowie der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen intensiv auseinandersetzen und befassen, sondern vielmehr gestaltet sie „den Rahmen“ für die lebendige Pfadfinderwelt in Oberösterreich.

Bei den Pfadfindern lernen die Jungen nicht nur von den Älteren, sondern auch die Älteren von den Jungen. Kinder und Jugendliche wollen sich ernst genommen fühlen, wollen etwas beitragen. Das erreichen wir Pfadfinder am besten dadurch, dass wir gemeinsam etwas unternehmen, dadurch, dass wir gemeinsam die Pfadfinderbewegung von Oberösterreich gestalten.



*Am Foto: v.l.n.r. Rudolf Möstl, Barbara Schröckenfuchs, Gernot Kammerhofer, Bernhard Simmerer, Andreas Hofinger, Maria Haslinger, Walter Engelberger, Ingrid Schetelig, Christoph Wurm, Heidi Eckerstorfer, Wolfgang Kitzmantel, Robert Valenti, Monika Kerbl, Hans Peter Nemecek, Georg Mahringer, Erich Enengl, Ludwig Rauch, Ingmar Goetzloff, Christopher Schuster, Wolfgang Moser;
nicht am Foto: Hansjörg Eichmeyer, Fritz Enzenhofer, Birgit Gahleitner, Ernst Peter Mayer, Franz Mittendorfer, Andreas Mitterlehner, Birgit Sedlmayer-Gansinger, Maximilian Strasser, Susanne Windischbauer, Andreas Scherney, Dietmar Ploier, Johanna Halbartschlagler.*

Arbeitsschwerpunkte



Susi Windischbauer und Andreas Hofinger

In einer Klausur zu Beginn des neuen Pfadfinderjahrs hat sich das Landesleitungsteam auf vier Arbeitsschwerpunkte geeinigt:

- **Wir sind LV!**
- **Jugendpolitik – Landesjugendrat – Politisch sein**
- **Ausgezeichnete Jugendarbeit in allen öö. Gruppen**
- **PfadfinderInnen als Klimabotschafter/UmWeltdenker als Philosophie**

Nach einer erlebnisreichen Sommerlagersaison ist in den oberösterreichischen Gruppen der wöchentliche Kinder- und Jugendbetrieb wieder voll angelaufen. Das Landesleitungsteam ist am ersten Wochenende nach Schulbeginn mit einer Klausur am Scout Camp Austria in das neue Arbeitsjahr gestartet.

Eröffnet haben wir als LeiterInnen aber das Pfadfinderjahr mit der Landestagung in Puchberg, die ganz im Zeichen von fünf Jahren UmWeltdenker stand. Das UmWeltdenkerfest am Samstag mit der Preisverleihung der UmWeltdenker 2010 hat nicht nur bei den Gästen Eindruck gemacht. Wichtig war uns auch die Befragung der LeiterInnen zur Landestagung in Puchberg selbst. Wir möchten die Ergebnisse aufbereiten und sie dann zum Landespfadfinderrat 2011 präsentieren bzw. eine weiterführende Diskussion starten.

Personell könnten wir uns auf der Landestagung wieder verstärken. Susi Windischbauer wurde zur Landesleiterin gewählt, Katharina „Erbs“ Rollinger und Manuel Woletz ins CaEx-Team berufen und Caro Ocks ist neue Beauftragte für Internationales. Caro wird im internationalen Bereich von Magdalena Schröckenfuchs unterstützt. Die neuen Landesbeauftragten für Ausbildung sind Christoph

Leitinger und Niki Stelzer, als Assistent wurde Michael Etlinger berufen. Uli Schueler hat den neuen Job des Landesbeauftragten für Kommunikation übernommen und Verena Freudhofer wurde als Assistentin für GruppenleiterInnen berufen.

Auch im Landesjugendrat wurden neue SprecherInnen gewählt: Katharina Orehounig und Bernhard Riedler sind uns im Landesleitungsteam herzlich willkommen.

In den Landesleitungsteamsitzungen des laufenden Arbeitsjahres wollen wir uns nicht nur um ein reibungsloses Funktionieren des Landesverbandes, sondern auch um inhaltliche Arbeit bemühen. In jeder Sitzung ist Zeit reserviert, um an den vereinbarten Schwerpunkten weiterzutun:

Wir sind LV!

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen dem Landesverband und den Gruppen, ihren LeiterInnen und Kindern und Jugendlichen, zu stärken. Wie tun wir miteinander? Ein konkretes Thema etwa ist hier die Landestagung.

Jugendpolitik – Landesjugendrat – Politisch sein

Was Jugendpolitik und politisch sein für uns als öö. Pfadfinder bedeuten kann, zeigen wir schon in diesem JAM am Beispiel der Familie Komani.

Ausgezeichnete Jugendarbeit in allen öö. Gruppen

Wir möchten die Gruppen unterstützen, ihr inhaltliches und pädagogisches Tun

einer Selbstüberprüfung zu unterziehen und gute Ausbildung zur Verfügung stellen, die dieses Ziel bestmöglich unterstützt.

PfadfinderInnen als Klimabotschafter/ UmWeltdenker als Philosophie

PfadfinderInnen sind umWELTdenker, das liegt in unserer "Natur". Gemeinsam mit Profis, die für Klima und Umwelt arbeiten, möchten wir ein Forschungsabenteuer entwickeln. Es wird vielleicht ein mehrtägiges Lager für PfadfinderInnen aus Oberösterreich sein – in aller Öffentlichkeit, mit viel Natur, Erlebnis und mit sinnvollem Engagement.

Wir haben uns viel vorgenommen und ohne Unterstützung der Gruppen und der LeiterInnen werden wir unsere Ziele nicht erreichen können. Bitte helft mit!

Komani come home

Am 7. Oktober wurde August Komani mit seinen achtjährigen Zwillingstöchtern in den Kosovo abgeschoben, die Mutter blieb in Wien in psychiatrischer Behandlung zurück. Die Art und Weise der Abschiebung wurde von vielen in Österreich heftig kritisiert. Auch die ÖÖ. Pfadfinder und Pfadfinderinnen haben am Widerstand gegen eine solche Abschiebep Praxis ihren Beitrag geleistet.

Am 10. Oktober 2010 fand in Linz die Bundestagung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs statt.

Der Bundesrat (das sind alle LandesleiterInnen Österreichs) und der Bundesjugendrat haben dabei folgende Stellungnahme verabschiedet:

STELLUNGNAHME DES BUNDESRATES UND BUNDESJUGENDRATES DER „PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS“ ZUR ABSCHIEBUNG DER FAMILIE KOMANI

Die „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ als Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisationen setzen sich aktiv für Kinderrechte ein.

Der Bundesrat und der Bundesjugendrat der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ verurteilen die Art und Weise der Abschiebung der Familie Komani scharf. Dass hier zwei achtjährige Kinder in Schubhaft genommen wurden, macht uns besonders betroffen.

Wir fordern ein sofortiges Aussetzen aller Abschiebungen, bei denen Familien getrennt werden und Kinder betroffen sind, und schließen uns der Forderung der Bundesjugendvertretung, die Kinderrechte in den Verfassungsrang zu heben, an.

Ein Fackelzug für mehr Menschlichkeit.



Offenheit bringt Wachstum. Migration bringt Wachstum.

Irgendwie ist jeder anders. Irgendwie ist jeder einzigartig. Diese Einzigartigkeit ist das Besondere. Unsere Gesellschaft lebt von Vielfalt und nicht von Ausgrenzung.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Wir sind verantwortlich dafür, dass sie in einer Umgebung aufwachsen können, in der Vielfalt gelebt wird.“ (Christoph Wurm bei der Abschlusskundgebung in Steyr, am 21. 10. 2010)

Während in Steyr der Fackelzug abgehalten wurde, kehrten August Komani und die Zwillinge nach Österreich zurück, die Innenministerin hatte den Abschiebungsbescheid aufgehoben.

Erich Schlagitweit, einem engagierteren, empörten Bürger aus Steyr, ist es zu verdanken, dass im Wohnort der Komanis ein unübersehbares Zeichen gesetzt wurde. **„Wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht“**, erklärte Erich Schlagitweit, Initiator der Arbeitsgruppe „Komani come home“ und sprach damit allen TeilnehmerInnen am Fackelzug aus der Seele.

Die Redner der Abschlusskundgebung kritisierten die österreichische Abschiebepaxis und den damit verbundenen in-

humanen Umgang mit Kindern scharf. Sie erinnerten an unzählige ähnliche Schicksale.

Christoph Wurm, Präsident der OÖ. PfadfinderInnen, betonte in seiner Rede einmal mehr unsere Forderung, die **Kinderrechtskonvention in den Verfassungsrang zu heben.**

„Integration ist eine Herausforderung, aber Integration schafft Mehrwert.(...) Integration kann nur im Miteinander passieren. Integration ist Miteinander, im Vorleben, im Öffnen für andere Kulturen, für andere Menschen.(...)“



Christoph Wurm
Präsident der OÖ. PfadfinderInnen

Den Kindern eine Stimme geben

Karl Blecha und Andreas Kohl. Wer kennt sie nicht, die beiden Altpolitiker, die im feinen Zwirn für die älteren Menschen in diesem Land sprechen. Mit ihrer ganzen (partei-)politischen Macht setzen sie sich stimmgewaltig für die Anliegen der Pensionisten ein.

Wo sind die Blechas und Kohls für die Kinder und Jugendlichen. Welche Gesichter haben die Stimmen der Kinder? Wer soll für die Kinder sprechen, wenn nicht die Kinder- und Jugendorganisationen? Und die OÖ Pfadfinder und Pfadfinderinnen als Teil der weltweit größten Jugendorganisationen (38 Mio. bei WAGGGS und WOSM) haben entsprechend ihrer Grundsätze und Werte die Verpflichtung, bei Unrecht, das Kindern angetan wird, nicht zu schweigen.

Aber wir dürfen nicht beim Unrecht-Aufzeigen stehen bleiben, wir müssen uns aktiv für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Ein Einsatz, der bei den oberösterreichischen Pfadfindern und Pfadfinderinnen schon lange Tradition hat, wenn man nur an das seit mehr als 30 Jahren stattfindende Pfingstl denkt.

Dieses Eintreten für die Benachteiligten ist nun vor allem auch im Bereich Migration/Integration unbedingt notwendig.

Gehen wir mit vorhandenen Projekten an die Öffentlichkeit und starten wir Initiativen dort, wo sie notwendig sind! Geben wir den Kindern eine Stimme, stehen wir auf gegen Unrecht und helfen wir mit, Kinder und Jugendliche besser in unsere Gesellschaft zu integrieren. Das ist politisches Engagement.

Andreas Hofinger

LINZ AG

World Thinking Day 2011

Mädchen stärken, Burschen fördern und dadurch die Welt verbessern!



Die Geschichte des World Thinking Days

Seit 1932 feiern wir jedes Jahr am 22. Februar – dem Thinking Day – den gemeinsamen Geburtstag von Lady und Lord Baden-Powell und versuchen dabei besonders unsere weltweite Verbundenheit und Solidarität mit allen Pfadfinderschwestern und –brüdern zu (er)leben. Durch unserer Spende, dem „Thinking Day Penny“ können internationale Projekte und Entwicklungsarbeit (auch im Bereich der Pfadfinder_innen) unterstützt werden. Diese Idee stammt ursprünglich von Lady Olave Baden-Powell und zeigt, wie wichtig ihr schon damals die Dimension der weltweiten Verbundenheit.

Chancengleichheit für Mädls und Burschen

In vielen Ländern der Welt haben Mädchen und Frauen einfach nicht dieselben Chancen und Möglichkeit wie Männer, sei es bei der Ausbildung oder im täglichen Leben. Aber auch bei uns ist Chancengleichheit immer noch ein Thema. Gibt's nicht immer wieder Situationen in denen es heißt: „Ja, aber das ist Burschenkram.“ „Abwaschen? Warum können das nicht die Mädls machen?“ Diese Rollenklischees machen es den Jungs und Mädls mitunter oft sehr schwer, sie selbst zu sein. Meistens passiert diese Rollenverteilung ganz automatisch, ohne das wir uns dessen bewusst sind.

Der Thinking Day 2011 widmet sich daher dem Thema „Mädchen stärken, Burschen fördern und dadurch unsere Welt verbessern!“. Habt den Mut gemeinsam über unser gewohntes gesellschaftliche Rollenverhalten nachzudenken und darüber diskutieren, die Chancen nutzen stereotypisches Verhalten zu durchbrechen und an einer gerechteren Welt für junge Mädchen und Burschen mitzuarbeiten! Auf die Frage, was Pfadfinden denn eigentlich bedeute, antwortete BiPi einmal „Paddle

Der dritte von acht Schwerpunkten „Promote gender equality and empower women“ wurde im Jahr 2000 von 189 Staatsoberhäuptern am UN-Millennium Gipfel beschlossen. Ebenso ist er ein Teil der WAGGGS Global Action Themes (GAT), welche Pfadfinder und Pfadfinderinnen ermutigen soll, einen persönliche Beitrag zu leisten, um die Welt durch die Erreichung der UN-Entwicklungsziele zu verbessern.

your own canoe“: Steuere dein eigenes Boot, denn du bist dein eigener Kapitän. Bestimme aktiv und vorausschauend deinen eigenen Kurs. Übernimm Verantwortung für dich selber. Lass dich nicht von Vorurteilen oder Idealen einschüchtern, mach das was für dich wichtig ist und gib auch anderen durch dein Handeln die Chance „gleich“ sein zu können.

Wie kannst auch du etwas zum World Thinking Day 2011 beitragen:

Lerne etwas über Pfadfinder und Pfadfinderinnen in anderen Ländern
Sammle für den Thinking Day Geld in deiner Pfadigruppe

Motiviere und inspiriere deine Freunde oder Menschen ausserhalb der Pfadis für die Gute Sache des World Thinking Day und lade sie ein mitzumachen.

Erarbeite sechs Aktivitäten aus dem World Thinking Day Activity Pack 2011 und hol' dir dein eigenes Abzeichen!

Mehr Ideen findest du im World Thinking Day Activity Pack 2011 oder dem Fundraising-Ideas unter <http://www.ppo.e.at>

Ein erster Vorgeschmack aus dem Thinking Day Activity Pack

Stick it!
(für alle Stufen geeignet)

Das Ziel des Spieles ist es, die Wichtigkeit von Bildung zu verstehen, denn sie ist ein grundlegender Bestandteil der Menschenrechte. Ihr könnt dieses Spiel für anschließende Diskussionen rund ums Thema Bildung nutzen oder auch als Einleitung zum Thema Bildung.

Du brauchst:

Neun Post-It mit folgenden Begriffen darauf (jeweils einer pro Post-It):

Bildung – Unterkunft – Essen – Menschen die man liebt – Meinungsfreiheit – Respekt – Religion – Freiheit – Gewaltlosigkeit.

1. Gib allen im Spiel ein Post-It während die anderen auf der Seite sitzen und zusehen.

2. Jede/r MitspielerIn nimmt einen Sessel und stellt ihn in die Mitte des Raumes.

3. Während die Musik spielt gehen die SpielerInnen herum. Wenn die Musik stoppt muss sich jede/r auf einen Sessel setzen.

4. Stellt einen Sessel zur Seite und spielt weiter. Wer nun übrig bleibt muß gehen. Aber die ZuseherInnen haben nun 60 Sekunden Zeit zu entscheiden ob sie ohne dem

leben können, was der/die betreffende SpielerIn repräsentiert. Falls nicht, müssen sie ihn/sie gegen jemand anderen austauschen.

5. Wiederholt diesen Vorgang solange bis nur noch eine Person übrig bleibt. Wer ist der/die Letzte im Spiel? Warum ist sein/ihr Post-It für euch das wichtigste Menschenrecht?

Mach mit bei der Postkartenaktion zum Thinking Day 2011!

Lass gemeinsam mit den Pfadis aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg und der Schweiz die Tradition der Thinking-Day-Postkarten wieder auferleben und verschicke deine Grüße in die Welt.

Gestalte eine Postkarte mit deinem Lieblingsspruch, einem Bild oder deinen Träumen und Vision von einer gerechteren Welt und registrier' dich bis spätestens 31. Jänner 2011 auf der Homepage www.thinkingday.de. Anfang Februar 2011 erhältst du eine E-Mail mit den Kontaktdaten von der Person, an die du deine Karte schicken sollst.

(Deine Angaben werden ausschließlich für diese Aktion verwendet und danach wieder gelöscht!)

Was passiert mit den Spenden?

Das Geld wird von allen Verbänden in den Thinking Day Fonds eingezahlt und von WAGGGS zur Unterstützung von folgenden Projekten verwendet:

- Der Weltverband der Pfadfinderinnen WAGGGS unterstützt mit dem Thinking Day Penny gezielt Langzeit-Projekte in Bolivien, Zypern, Kongo, Nepal und im Jemen, die Mädchen und jungen Frauen helfen Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Gleichberechtigung zu erlangen.
- zum Aufbau von neuen Pfadfinder_innen-Verbänden (Ausbildung, Behelfe, Unterlagen, Material, TrainerInnen, Seminare,...)
- Unterstützung von Verbänden nach Naturkatastrophen

Auch wir bekamen nach dem zweiten Weltkrieg Geld aus dem Thinking Day Fonds von WAGGGS um den Wiederaufbau unserer Organisation zu unterstützen.

Bitte überweist eure Thinking Day Spenden an:

Erste Bank BLZ: 20111

Konto-Nr.: 00075582

Swift Code: GIBAAATWW

IBAN: AT35201110000075582

Verwendungszweck: „Thinking Day + (Gruppen-) Name“



Landestagung 2010

Gruppenausbildungs-Treffen bei der Landestagung:

Den dreizehn anwesenden GABs, also die Gruppenausbildungsbeauftragten, aus 12 Gruppen (Gallneukirchen, Gmunden, Leonding, Leonstein, Linz2, Linz4, Linz6, Linz8, Puchenau, Ried, Vorchdorf und Wels) wurden die Inhalte des neuen Einstiegsseminars vermittelt und eine Einheit davon, der "Roter Faden" gemeinsam erlebt. Weiters stand die Thematik des Woodbadgekurses am Programm. Es wurde diskutiert, welche Elemente in den Gruppen bekannt sind und wie präsent der fünfte Ausbildungsschritt der LeiterInnenausbildung an sich in den Pfadfindergruppen ist. Ziel war es eben, herauszufinden, warum nur so wenige LeiterInnen den Woodbadgekurs wagen (BTW: 2011 schaut die Situation aus oberösterreichischer Sicht schon viel optimistischer aus, da voraussicht-

lich 14 TeilnehmerInnen aus unserem Land ob der Enns teilnehmen und die Reise nach Waserberg antreten).

Abgerundet wurde das GAB-Treffen mit den Anforderungen aus Gruppensicht für die zu überarbeitende oder grundzuerneuernde Ausbildungsdatenbank, für die wir in den nächsten Monaten noch die ideale Lösung suchen. Beim gemeinsamen Mittagessen konnten noch Eindrücke aus dem vergangenen Seminarjahr und Wünsche für die kommende Saison ausgetauscht werden.

Wenn du auch mal beim GAB-Treffen dabei sein möchtest, besprich es mit deiner Gruppenleitung. Der Termin steht bereits: Samstag, 24. September 2011 um 10 Uhr bei der Landestagung. *Nici, Michael und Christoph*

Bericht Gruppenleiter-Arbeitskreis

Wer hat an der Uhr gedreht...?

Eine gut gefüllte Runde an GruppenleiterInnen versammelte sich, um die neuesten Informationen einzuholen und an neuen Themen die uns das Jahr über begleiten zu arbeiten. Um daraus zusätzliche „Goldstücke“ zu formen.

Der Samstag begann mit einer ausgiebigen Vorstellungsrunde mit einigen neuen und vielen bekannten Gesichtern. Man erzählte von den letzten Aktivitäten und den Start ins neue Pfadfinderjahr. Übrigens es waren insgesamt 26 Gruppen vertreten.

Die Landesleitung stellte sich den Fragen der GruppenleiterInnen und gab Infos aus den letzten Veranstaltungen weiter. Wie z.B. die neue Arbeitsaufteilung am SCA und ein kurzen Vorblick auf das Landeslager 2013.

Hinweis : 011 – Europäisches Jahr für Freiwilliges Engagement.

Weiters gab uns das Ausbildungsteam die Termine für die nächsten Seminare bekannt. Von der Registrierung gab es ebenfalls eine kurze positive Rückschau über die letzte Registrierung und den Hinweis das der Bundesverband in Jahr 2011 den Registrierbeitrag anhebt! Die Zeit bis zum Abendessen nützten wir, die Stimmung in den einzelnen Gruppen einzufangen und die Themen für die Arbeitsrunden am Sonntag zu finden und einzuteilen.

...ist es wirklich schon so spät?

Der Sonntag begann sehr motiviert mit folgenden ausgesuchten Themen:

- Menschen mit Migrationshintergrund und
- Pfadfinder und Politik
- Öffentlichkeitsarbeit (Hilfestellung, Gestaltung)
- Netzwerk Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen in OÖ

Die Motivation der GruppenleiterInnen sprang so auf uns LBA GL/IN über, dass wir glaubten die Zeit läuft uns davon!

So geschah es, dass der Arbeitskreis eine Stunde früher fertig wurde...?!?

Wir hoffen, dass die Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen nicht darunter gelitten hat. An dieser Stelle nochmals die Bitte an EUCH, mir (Markus) die Ergebnisse zukommen zu lassen, um diese dann an alle GruppenleiterInnen versenden zu können.

Alles Gute für das neue Pfadfinderjahr wünschen *Betty, Markus und Verena*

Bericht ER-Tagg LT10

Die Elternratsbeauftragten des Landesverbands, Ingrid Schetelig und Andreas Scherney konnten Elternräte aus 22 Gruppen bei der Elternratstagung am Sonntagvormittag begrüßen. Nach Informationen des Landesleitungsteams zu Projekten im heurigen Pfadfinderjahr, zum vielfältigen Angebot des Ausbildungsteams, und zur Registrierung folgte der Hauptpunkt: das Impulsreferat von Peter Kerbl „Erwachsene in der Pfadfinderbewegung“. Salopp formuliert ging es darum sich zu überlegen: „Warum tun wir uns das an?“ Dann ersuchte er die Teilnehmer der Tagung, sich in Gruppen zusammenzufinden, erst die eigene Motivation anhand eines Frageblatts zu erforschen und dann darüber in der Kleingruppe zu reden. Anschließend wurde im Plenum über diverse Aussagen diskutiert und in der Folge einige Argumente, mit denen man Erwachsene zur ehrenamtlichen Mitarbeit in den Pfadfindergruppen motivieren kann,

(wieder) bewusst gemacht. Peter Kerbl ausführliche Tipps zur Mitarbeitergewinnung – vielen bekannt aus dem Seminar „AIS – Adults in Scouting“ – befinden sich auf der Homepage des Landesverbands / Alterstufen / Elternräte unter dem Titel „Goldstück - Mitarbeiter gesucht“, neben anderen hilfreichen Unterlagen für Elternräte.

Abschließend gab Peter Kerbl bekannt, dass er aus Altersgründen nicht mehr dem neu zu wählenden Präsidium angehören wird und erzählte von seinem Lebensweg und seinen persönlichen Erfahrungen als Mitglied der Pfadfinder Österreichs. Seine Schilderung erwies sich als eindrucksvoller Abschluss hinsichtlich „Motivationsförderung“ für die Teilnehmer der Tagung, und sie dankten ihm mit „standing ovations“.

Ingrid Schetelig

Fotowettbewerb 2010

Die besten Bilder der OÖ. Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Mit ihrem Bild vom vom CaEx Sommerlager in Frankreich (irgendwo am Meer in Wimereux) hat Eva Doppelbauer (14) aus Wels gewonnen. Gratulation zu dem wunderschönen Foto und viel Freude mit dem Hauptgewinn, einem Wanderzelt, das am nächsten Lager hoffentlich gute Dienste leistet. Danke an die VKB Bank, die diesen Preis gesponsert hat. Das Siegerfoto ist auf der Titelseite dieser Ausgabe zu finden.

Gewinnerin Eva aus Wels (links im Bild) mit dem ersten Preis im Hintergrund.



Ausbildung

Grundlagenseminar

8. - 10. 4. 2011

Anmeldeschluss: 3. 2. 2011

Dieses Seminar ist für dich, wenn

- du seit mindestens Herbst 2010 in einer Stufe aktiv bist,
- du ein Einstiegsseminar besucht hast,
- du dich in deiner Gruppe auf das Seminar vorbereitest und
- das „Seminaralter“ spätestens 2011 erreichst.

Seminaralter	WIWÖ	GUSP	CAEX
Grundlagenseminar	17	18	19

Was ist unser Ziel für dieses Seminar?

Das Grundlagenseminar soll ein persönliches Erlebnis für dich sein. Du sollst für deine weitere Arbeit als PfadfinderleiterIn motiviert werden. Wir werden uns bemühen, dir auf diesem Seminar vieles zu zeigen, das du direkt anwenden kannst.

Was wollen wir dir auf diesem Seminar vermitteln?

Auf dem Grundlagenseminar erfährst

du, WAS du mit den Kindern bzw. Jugendlichen bei den PfadfinderInnen machen kannst. Du wirst selber bei Aktivitäten deiner Stufe mitmachen. Dadurch erhältst du viele Anregungen, die du auch in deinen Heimstunden anwenden kannst. Durch gemeinsames Planen, durch Erfahrungsaustausch und die Nachbesprechung der Aktivitäten sollst du ein besseres Verständnis für Jugendarbeit bei den PfadfinderInnen erhalten.

Euer Ausbildungs-Redaktions-Team



Michael Etlinger

Christoph Leitinger

Nicole Stelzer

Wann und wo ist das Seminar und was kostet es?

Das Grundlagenseminar wird von Freitag Abend des 8. April bis Sonntag Nachmittag des 10. April 2011 dauern. Der Seminarort wird noch bekanntgegeben. Die Teilnahme kostet € 60,- und ist bei Seminarbeginn zu bezahlen. Ein Fahrtkostenzuschuss ist darin enthalten.

Wie meldest du dich an?

Bis spätestens 03.02.2011 melde dich bitte mit dem Anmeldeblatt (zum Download unter www.ooe.pfadfinder.at) an. DeinE GruppenausbildungsbeauftragteR oder deinE GruppenleiterIn sind dir sicher gerne behilflich! (Deine Anmeldung muss zu diesem Tag im LV eingelangt sein!) Bitte vergiss nicht, dein Geburtsdatum anzugeben.

Schicke deine Anmeldung an:

Landesverband
der OÖ PfadfinderInnen
z.H. „Ausbildung“
Brucknerstraße 20
4020 Linz
Fax: 070.608459
e-mail: ausbildung@ooe.pfadfinder.at

Wir freuen uns schon auf deine Anmeldung und darauf, dich am Grundlagenseminar wiederzusehen oder kennen zu lernen!



Markus Klepsa, der Leiter unseres Spiri-Teams ist im Sommer übersiedelt und hat nun zwei neue Wirkungsstätten: Eggelsberg und Geretsberg.

Von Steyr hat es ihn nun ins Innviertel verschlagen, dem Teil Oberösterreichs, aus dem er ursprünglich herkommt!

Am 12. September konnten wir uns bei einer würdevollen Installationsfeier in Geretsberg davon überzeugen, dass Markus in seiner neuen Pfarre herzlich aufgenommen wurde.

Beim anschließenden Fest überreichten



wir Markus eine „Installationskette“, mit hilfreichen Utensilien für seine neue Wirkungsstätte.

Wir wünschen ihm alles Gute für die Arbeit in seinen beiden neuen Pfarren.

Das Spiri-Team ÖÖ



Sport



Wo: Turnhalle im Julius- Raab Studentenheim, Julius Raab Str. 10, 4040 Linz.

Genauerer findet ihr unter:

www.ooe.pfadfinder.at → Bereiche → Sport

Wir bitten um rasche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Die Teilnahme von Mädchen ist erwünscht. Bei genügender Anmeldung wird in einer eigenen Damenklasse gespielt.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter <http://kicken.linz12.at>

Für einen Benutzeraccount auf unserem Anmeldesystem bitte eine formlose

Mail an kicken@linz12.at schicken!

Anmeldeschluss: 16. Jänner 2011

Silvester in Losenstein

28. Dezember 2010 bis 2. Jänner 2011

Familien von Leitern, Mitarbeitern, Elternräten, Gilden mit und ohne Kinder sind herzlich willkommen im renovierten und erweiterten Landesjugendheim in Losenstein mit DU/WC in allen Zimmern, Lift, 2 behindertengerechte Zimmer, Speiseraum, Freizeiträume. Familien mit Kindern schätzen die ungezwungene Atmosphäre. Kinder begeistert der Gymnastiksaal mit Tischtennistisch.

Interessenten melden sich bitte **ehestens** bei: Eckart Bernert, Amselweg 3, 4063 Hör- sching Mail: e.bernert@aon.at





ENERGIE

SPORTFAMILIE

Wannsee Trübel
Austafel / Ischgl / Innsbruck 2011

Die Power für Sieger.

CHEVY TRUCKS

Die Energie AG ist offizieller Partner des Skiweltcups in Hinterstoder am 5. und 6. Februar 2011

ENERGIE AG

Oberösterreich als Land steht gut da. Und die HYPO Oberösterreich mit ihrer engen Verwurzelung mit dem Land spinnt diesen Faden weiter. Bis zu Ihnen. Indem wir Ihren Sicherheitserwartungen ebenso entsprechen wie Ihren Ertragserwartungen.



HYPO
OBERÖSTERREICH

**OberösterREICH,
OberösterREICHER,
AM OberösterREICHSTEN!**

www.hypo.at



HABAU

Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

A-4320 Perg, Greiner Straße 63
Tel +43 (0) 7262 / 555-0

office@habau.at
www.habau.com

HABAU GROUP



BERGER
Wassersysteme
2010

BERGER MASCHINEN-GRUPPE GMBH
A-4000 Schwaz/Innsbruck, Postfach 561
A-1200 Wien/Neubau, G 40356, St. 14, 096, 13
A-8001 Loosdorf, Postfachnummer 02, 13

BERGER AUSTRIA
Tel: +43 (0) 7673 / 400 02 - 0
Fax: +43 (0) 7673 / 406 70 - 543
E-Mail: info@berger-behälter.de
www.berger-wassersysteme.at
www.berger.at

REGENWASSER-VERSICHERUNG
ABWASSERSYSTEME
REGENWASSER-NUTZUNG
TRINKWASSERSYSTEME

INFORMATION: 01763 480 711 315 oder 207
Besuchen Sie auch unsere Facebook- und LinkedIn-Seiten
www.berger-behälter.de

Jetzt neu mit eShop: www.oberbank.at

Oberbank
3 Banken Gruppe

**Finanziell in Bestform bleiben:
Oberbank Vorsorge-Produkte.**




Ihr verlässlicher Partner

GENERALI
Versicherung Bank



Der LJR in neuem Kleid

Aktueller denn je!

Einstieg der am 11. Juni abgehaltenen Denkwerkstatt: 4 Leute „spielen“ in 2 Minuten einen typischen Landesjugendrat, ein Neuer/eine Neue wird willkommen geheißen. Dialog: „Warum bist du hier?“ „Weil ich von unserem Gruppenleiter geschickt wurde“ „Wo sind der und die und jener ...?“ „Weiß keiner“. - So kann es und wird es nicht weiter gehen!

Zu diesem Entschluss kamen wir bereits schon vor dieser „mit Hirn“ Aktion. Dort wurde als erstes allen der derzeitige IST-Zustand bekannt gemacht und ein Stimmungsbild zum aktuellen LJR erschlossen.

Jede/r brachte dabei sein/ihr Wissen ein, mit dem gewissen etwas an Kreativität und einem Fünkchen Optimismus kamen wir danach zu einem für uns alle am besten wirkenden Entschluss, oder viel mehr zu einer wirklich guten Idee. Von nun an steht einem neben dem LJR die Möglichkeit offen, sich an einem LJR-Forum, welches einmal im Jahr tagt, zu beteiligen. Diese Aktion dient dann als Themenpool für den LJR.



Uns ist es wichtig, dass wir als Pfadfinderbewegung auch in „Bewegung“ bleiben und zu aktuellen Themen gerne auch unseren Senf dazugeben. Wer also gerne quer denkt, ein kreatives Köpfchen ist, oder nur neben seiner Gruppe eine Beschäftigung sucht, ist bei uns jederzeit willkommen! Zu finden sind wir auf der OÖ-Homepage unter „Bereiche“ oder auf FB unter LJR OÖ. Einfach mal reinklicken kostet nichts.

*Bernhard Riedler
LJR-Leiter OÖ*



BuWiWöLeiLa von 26. - 28. 8. 2010 in St. Georgen im Attergau:

BuWiWöLeiLa: Was ist das? Das ist ein Wochenende mit aktiven oder ehemaligen WiWö Leitern, die sich jedes Jahr am letzten August-Wochenende in einem Bundesland in Österreich treffen und ein Wochenende voller Spaß verbringen. Heuer fand das BuLeiLa mit über 50 Teilnehmern in St. Georgen im Attergau statt.

Das Wochenende begann mit einem Ufoabsturz, den wir hautnah miterlebten. Dabei fanden wir nur den Busfahrer des Ufos, denn seine Reisegruppe, bestehend aus „gelben Männchen“ war spurlos verschwunden. Wir versprachen dem Busfahrer, ihm beim Reparieren seines Ufos zu helfen und auch seine Reisegruppe wieder zu finden. Natürlich bekam auch die streng geheime „Behörde“ davon Wind, und auch sie machte sich die nächsten Tage auf die Suche nach den gelben Männchen. Dabei waren auch die Teilnehmer sehr verdächtig und wurden genauer unter die Lupe genommen, denn gelbe Sachen fand man bei jedem und auch das Wort „Gelb“ hörte man verdächtig oft. Auffällig waren auch die Bewegungen, die die Teilnehmer zu dem Lied „Spacetaxi“ machten. Das ganze Lagergebiet wurde unter Quarantäne gestellt und die Teilnehmer mittels gängiger Methoden, wie etwa dem Nacktscanner genauestens untersucht, ob sich die gelben Männchen darunter geschmuggelt haben. Die Behörde weitete die Suche auch auf Bad Ischl aus, und konnte auch sogleich bei der Fahrt mit dem Ischler Kaiserzug ein gelbes Männchen festnehmen. Langsam wuchsen aber die Zweifel an der Loyalität der Behörde. Waren sie vielleicht doch „gelber“ als ihnen lieb war? Plötzlich waren alle verdächtig.

Am letzten Abend konnten die Teilnehmer alle Bauteile auftreiben, die der Busfahrer zum Reparieren seines Ufos benötigte. So konnte er seine Reisegruppe wieder gut nach Hause bringen. Die Agenten der Behörde wurden der Gelbheit überführt und die Sache mit den gelben Männchen sprach sich soweit herum, dass sogar der Kaiser eine Nachricht schickte und den gelben Männchen ein ewiges Aufenthaltsrecht in Österreich gewährte. Mal schauen, ob die „gelben Männchen“ wieder zu Besuch kommen? Es gab aber noch etwas zu feiern. Das BuWiWöLeiLa hatte seinen 30. Geburtstag, und auch die nächsten beiden BuLeiLas sind schon gesichert. Nächstes Jahr ist es in Tirol und 2012 in Wien. Wir würden uns freuen, möglichst viele oberösterreichische WiWö Leiter und Leiterinnen dort zu treffen.

Eine „Begegnung im Frieden“

Positive Nachrichten von Israel und seinen Nachbarn sind selten. Eine „Friedenskonferenz“ jagt die andere und nichts kommt heraus, weil alle Beteiligten möglichst 100 % vom gemeinsamen Kuchen wollen. Ob diese Generation noch eine friedliche Lösung erlebt scheint fraglich. Kann die Hoffnung auf der Jugend liegen? Können zukünftige Generationen besser miteinander umgehen? Vielleicht und besonders wenn sie Pfadfinder sind.

Die **Pfadfinder-Gilde Österreichs** hatte die Idee, Jugendliche aus Israel und Palästina - Juden, Muslim, Katholiken und Drusen - die zu Hause kaum miteinander reden, nach Österreich zu bringen, um sie durch 3 Wochen gemeinsames Erleben zur Erkenntnis zu bringen, dass auch auf der anderen Seite Menschen wie Du und ich leben, mit denen man reden und vielleicht sogar Freundschaft schließen kann. Die **Pfadfinder-Gilde Österreichs** konnte die Mittel aufbringen, um 25 Jugendliche dieser verschiedenen Gruppen für 3 Wochen nach Österreich zu bringen. Als



unmittelbarem Anlass bot sich das internationale Großlager „ur-Sprung“ mit 7000 Teilnehmern aus 25 Nationen an. Vor dem Lager konnten die Eingeladenen noch 4 Tage in Wien verbringen und sich und die Stadt kennenlernen.

Am Lager konnten die israelischen und palästinensischen Pfadfinder Freundschaft untereinander und mit österreichischen Gruppen schließen. Eine besondere Verbindung hat sich zu Bad Vöslau entwickelt. Der zum Besuch eingeladene israelische Botschafter meinte: „Wenn alle so agieren

würden wie die Pfadfinder, hätten wir schon längst Frieden!“.

Österreich ist ein grünes Land mit hohen Bergen und das sollten unsere Gäste auch kennen lernen. So besuchten sie noch für 5 Tage Großarl im Pongau.

Was ist das Resumee? Ein kleines Organisationsteam konnte alle Klippen (Anreise, Visafrage, Misstrauen von Behörden) überwinden. Beim Abschied vom Jubiläumsjamboree gab es berührende Abschiedsszenen von österreichischen Freunden und am Flughafen Schwechat Tränen und Umarmungen zwischen allen Beteiligten. Das schönste Lob für die Veranstalter war die Frage warum wir nicht noch mehr organisiert haben, um sie zu gemeinsamem Handeln zu nötigen.

Die Aktion fand viel Beachtung. Der Außenminister, die Innenministerin, die Unterrichtsministerin und 2 Landeshauptleute, sowie der Kardinal haben zur Aktion gratuliert.

Ferry Partsch

72 Stunden ohne Kompromiss

An Österreichs größter Jugendsozialaktion, organisiert von der Katholischen Jugend in Zusammenarbeit mit young-Caritas und dem Hitradio Ö3, haben sich mehr als 5.000 Jugendliche beteiligt. So auch ein Team von 19 CaEx und RaRo der Pfadfindergruppe Gmunden.

Am Donnerstag, 31. Oktober um 15:00 fiel der Startschuss für „72h ohne Kompromiss“. Wir trafen uns am Bahnhof Gmunden und fuhren mit den Öffis nach Gallspach zum Alten- und Pflegeheim Marienheim.

Dort sollten wir die Heimbewohner über Ihre Erfahrungen zum Thema Armut und soziale Ausgrenzung befragen, und am Samstag im Rahmen einer Kaffeeveranstaltung im Heim eine Präsentation darbieten. Für den leichten Einstieg ins Gespräch mit den Senioren bereiteten wir uns gemeinsam ein paar Leitfragen vor und ließen anschließend den Abend gemütlich bei ein paar Runden des Rollenspiels Werwolf ausklingen.

Der nächste Morgen begann motiviert. Gleich nach dem Frühstück schwärmten wir aus, um uns auf die Senioren zu stürzen. Wir wurden freundlich empfangen und hörten während des Tages viele interessante Erzählungen aus Kriegszeiten, Wirtschaftskrisen oder einfach aus dem Urlaub in Afrika, mit Photoalbum - versteht sich. Am Nachmittag tauschten wir intern unsere Erlebnisse bei einer gemüt-



lichen Tasse Kaffee aus. Nach einem Besuch von unserer Projektkoordinatorin der Kath. Jugend stand uns ein kreativer Abend bevor. Um 23 Uhr war es dann soweit: unser Konzept war fertig.

Den Samstagvormittag verbrachte ein Teil von uns in den Küchen der Einrichtung. Auf unserem Plan standen 14 Apfel- und Topfenstrudel für das Kaffee, wollten wir uns doch für die gute Verpflegung revanchieren und das Küchenteam etwas entlasten. Nach dem Mittagessen ging es in den Endspurt bis zur Veranstaltung. Anstatt der prognostizierten 15-20 Gäste kamen zu unserer Freude zirka 40-50 Senioren, die

wir alle in ihrem Stockwerk abholten und zu Tisch geleiteten.

Bei Gesang und einem „Geschichte-Bingo“ forderten wir zum aktiven Mitmachen auf. Zur Freude unserer Leiter und dem Heimpersonal (Anm. d. Leiter) halfen wir beim Aufräumen alle schnell zusammen und so blieb uns noch ein wenig Zeit zum Gitarre spielen und Singen bis unser Bus kam. Müde, aber guter Dinge auf eine tolle Aktion rückblickend, erreichten wir schließlich unsere Heimat. Abschließend kann man sagen, dass sich der eine Tag schulfrei sicher gelohnt hat – mussten wir ihn auch hart erarbeiten – und wir sind in 2 Jahren sicher wieder dabei, wenn es heißt: „72 Stunden ohne Kompromiss!“

Pfadfindergruppe Gmunden
www.scout.at/gmunden

SYNTHESA

sponsert dir diese Seite

WfWÖ-LeiterInnen	GUSP-LeiterInnen	CAEX-LeiterInnen	RARO-LeiterInnen	GruppenleiterInnen	Elternräte
			✓		
✓	✓	✓	✓	✓	✓
			✓		
	✓	✓	✓	✓	
		✓			
				✓	✓
✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	
✓	✓	✓	✓		
		✓			
				✓	✓
✓	✓	✓	✓		
✓	✓	✓	✓	✓	
✓	✓	✓	✓	✓	✓
✓	✓	✓	✓	✓	✓

2010/2011

						30. Nov.	Anmeldeschluss zum RaRo-Winterlager Honolulu ...
						10. Dez.	Punschstandl bei Linz 4, Neubauzeile 68, 4030 Linz
✓	✓	✓	✓	✓	✓	28. Dez. - 2. Jan.	Silvesterfeier in Losenstein
			✓			5. - 8. Jan.	Honolulu – on the Rocks, das RaRo Winterlager
	✓	✓	✓	✓		16. Jan.	Anmeldeschluss zur Hallenfußball-Meisterschaft
		✓				21. Jan.	Anmeldeschluss zum CaEx Landesunternehmen
				✓	✓	21. - 23. Jan.	Grundlagenseminar für GL und Funktionäre
✓	✓	✓	✓	✓	✓	24. Jan.	JAM Redaktionsschluss
	✓	✓	✓	✓		30. Jan.	Hallenfußball-Meisterschaften
✓	✓	✓	✓			3. Feb.	Anmeldeschluss zum Grundlagenseminar
		✓				11. - 12. März	CaEx Landesunternehmen
				✓		12. März	Elternratstagung
				✓	✓	12. März	Landespfadfinderrat
✓	✓	✓	✓			8. - 10. April	Grundlagenseminar
✓	✓	✓	✓	✓		16. - 23. April	Woodbadgekurs
✓	✓	✓	✓	✓	✓	14. Mai	„Carwash Linz 4“
✓	✓	✓	✓	✓	✓	21. Mai	Gartenfest bei Linz 2

Wenn du Termine für diesen Kalender hast oder deine Gruppe ein Fest veranstaltet, schick uns ein E-Mail an: jam@ooe.pfadfinder.at

Den vollständigen Terminkalender zum Download findet ihr auf der Homepage unter www.ooe.pfadfinder.at

→ „Wättchen“ – EnergieSparbuch

Jährlich 20 „Wättchen“ für Ihr Kind

LINZ AG STROM

www.linzag.at | Immer bestens betreut.

Wenn Nachwuchs ins Haus kommt, kommen für Sie und Ihr Baby jährlich auch viele Wättchen ins Haus. Gratis. Und das ganz einfach mit dem Wättchen-EnergieSparbuch von LINZ STROM Vertrieb. Nähere Informationen gib'ts auf www.linzag.at oder unter Tel. 0732/3400-5000.

OO.FERN GAS

Ich steh' drauf!

Die Leistungen der OO. Ferngas AG bringen Wärme und Komfort mit Sicherheit in jedes Haus.

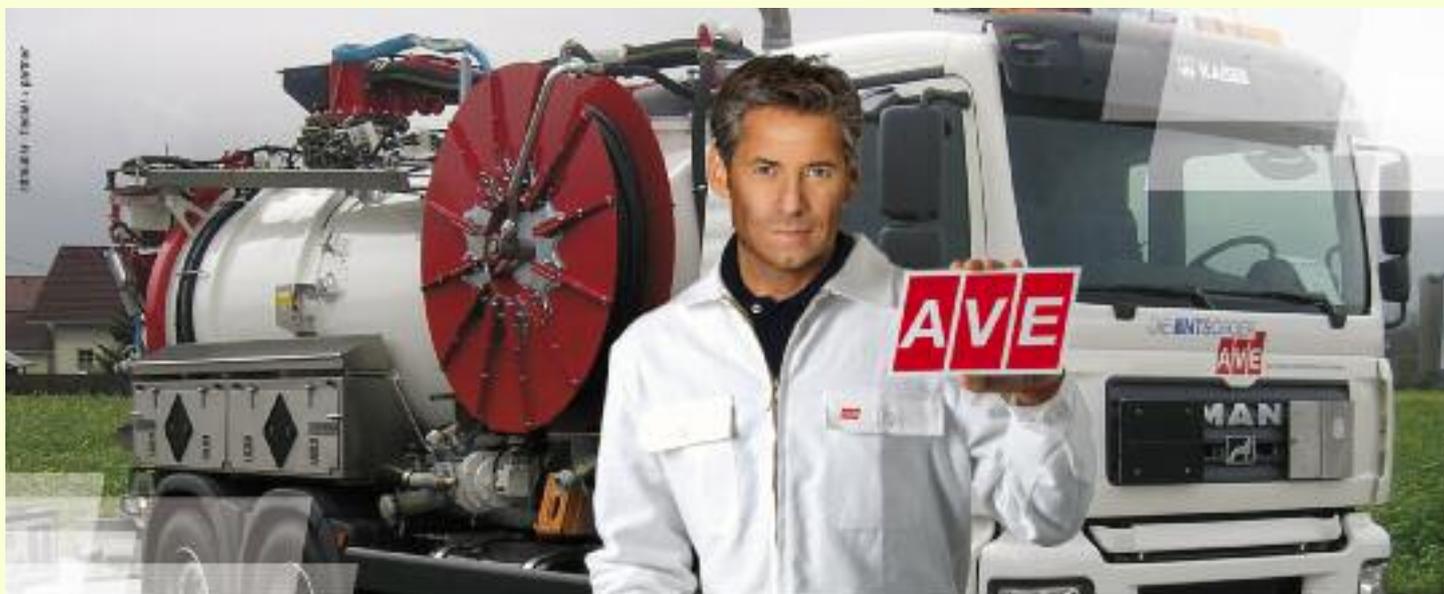
Unsere Service-Hotline: **0800 / 800 801**

www.ooferngas.at

wiesner hager

Ihr Spezialist für Büro- und Objekteinrichtung.

www.wiesner-hager.com



Saugstarke Leistungen für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Kommunen

Die Saugtankwagen der AVE

- Für flüssige, pastöse und trockene Medien
- Rund um die Uhr und 365 Tage für Sie im Einsatz
- Ganz in Ihrer Nähe und im Notfall schnell vor Ort
- Schnell, flexibel und kostengünstig

Wir lösen Aufgabenstellungen zu besten

Preisen

- Mineralöl- und Fettabseider
- Tankreinigungs- und Revisionsarbeiten
- Kanal-, Rohr- und Abwasserreinigungsanlagen
- Flächenreinigungen
- Wartung und Entsorgung

Ein Anruf genügt!

Mehr über unsere Leistungen der AVE erfahren Sie im Internet unter www.ave.at oder telefonisch an einem unserer über 25 Standorte in Österreich.

AVE Österreich GmbH, 4063 Hirsching, Flughafenstraße 9
Telefon: +43 (0)6 2501-0, Fax: +43 (0)6 2501-4212, E-Mail: oesterreich@ave.at

www.ave.at
Ankündigungsbildschirm

Hofer informiert



Höchste
Qualität
**Niedrigste
Preise**

Österreichs Diskonter Nr. 1
mit Top-Qualität und konstant
niedrigen Preisen.

**420 x in
Österreich**



www.hofer.at